

# UND NOCH EIN HARLEY DAWITZ

Sitzt ein Skelett beim Zahnarzt, sagt der Zahnarzt: „Die Zähne sind ja noch gut, aber das Zahnfleisch ...“. Was das Skelett nicht weiß, der Zahnarzt ist Harley-Fahrer, genau wie sein Freund Harry (Name v. d. Redaktion geändert), der Schlagersänger mit dem großen Herzen, dem tollen Tattoo und dem mächtigen Zahnfleisch. Die beiden treffen sich gerne mal ganz entspannt, wenn es der Job zulässt, zu einem kleinen Ausritt auf ihren proper funkelnden Karren. Blitzblank und frisch von der Werkstatt gewartet, schnurren sie über die Landstraßen der Umgebung und fühlen sich wie Peter Fonda und Dennis Hopper zu ihren Bestzeiten. Ja, das Leben kann irre spannend sein, wenn man es so richtig krachen lässt. Born to be wild, alter Schwede. Letztens traf ich die beiden vor einem feinen Ausflugslokal, wie sie ganz wild an ihren Rädern rumfummelten, weil ihnen gleich mehrere Tauben auf die Chromteile gekackt hatten. Da spürte man die alte Energie, dieses das-lass-ich-mir-von-den-fliegenden-Spießern-nicht-gefallen Gefühl. Ja, so zornig hatte ich die sonst so souverän wirkenden Herren noch nicht gesehen. Nachdem alles sauber abgeputzt war und die Krieger wieder auf normal Puls runtergefahren hatten, lud ich sie auf ne wilde Bionade ein und sie erzählten mir von ihrem Plan, mal einen richtig heißen Trip zu starten. Einfach mal losfahren und sich treiben lassen und gucken, in welches 5 Sterne Hotel einen das Schicksal so treibt. Bei der Verabschiedung heuchelte ich noch etwas Bewunderung vor, holte an der Tanke einen Kasten Bier und fuhr zu meinem Freund Bernie, mit dem man sehr gut aktuelle Erlebnisse in Liedtexte umwandeln und dadurch gut verarbeiten kann. Da es das daraufhin entstandene Harley-Werk bis heute auf keine CD geschafft hat, weil mir einfach die richtige Musik noch nicht in den Sinn kam, möchte ich den Text hier mal kundtun, vielleicht hat ja einer von den geneigten Lesern das richtige Händchen für nen coolen neuzeitlichen Steppenwolf-Sound. Er muss aber auch irgendwie sauber klingen. Ich denke, für den richtigen Sound braucht es eine voll verchromte '67er Duesenberg. Ja richtig, das ist das Problem, die gab's ja damals noch nicht. Gar nicht so einfach. Also, hier mal der Text:

## Titel: Harley Dawitz

Er hatte das Herz in der richtigen Tasche und das Portemonnaie war in Sicherheit  
Sein Traum reichte von der weiten Prärie bis in die Wirklichkeit

*//:Er war ein Easy Rider, ein Harley Dawitz://*

Als einsamer Adler umkreiste er den Kreisverkehr am Rande der Stadt  
Und fühlte, was ein Adler fühlt, wenn er genug Kreise geflogen hat

*//:Er war ein Easy Rider, ein Harley Dawitz://*

Er hörte das Lied von Mendocino, er warf den Riemen drauf  
Und heizte den San Bernardino, im großen Gang hinauf

Bridge: Das Aufregendste an seiner großen Reise, das waren die Benzinpreise und mit jedem Kilometer wurd es später ...  
... später auf der Höhe der Cordilliere, wo der Schweiß am Visier gefriert

Da fühlte er sich plötzlich wieder wie ein Adler, wie ein Adler, der Öl verliert

*//:Er war ein Easy Rider, ein Harley Dawitz://*

Da fällt die Lehrlaufdüse in die Schwimmerkammer, da kann die Drosselklappe machen, was sie will  
Und es war ihm, als fiel ein dicker Hammer auf seinen Zeh und plötzlich war es still

Zum Glück hatte er den Auslandsschutzbrief und die gelben Engel flogen ihn, den großen Adler,

Den ganzen weiten Weg vom San Bernardino bis zum Kreisverkehr am Rande der Stadt, zurück zum Glück war er ein ...

*//:Er war ein Easy Rider, ein Harley Dawitz://*

### Eventuelle Zusatzstrophe:

Seine Frau hatte sich etwas verkühlt, sie war irgendwie nicht so erbaut  
Sie wusste nicht, wie Adler sich fühl'n, für sie war nur der Urlaub versaut

### Vertonungsideen bitte an die Redaktion schicken.

In Wirklichkeit ging die Geschichte leider nicht so harmlos aus. Peter „Zahnarzt“ Fonda hatte tatsächlich eine Panne mit seinem guten Stück. Bevor er den ADAC anrufen konnte, fiel ihm sein Handy in eine Schlucht, und bei dem Versuch, das Handy wieder zu holen, stürzte er selber so unglücklich ab, dass man ihn bzw. seine Überreste erst zwei Wochen später fand. Seinen Kumpel Dennis „Harry von der Redaktion geändert“ Hopper erreichte die Nachricht des Verschwindens abends um 22:30 Uhr an der Bar des 5 Sterne „Grand Mountain Deluxe“ Hotels. Er ertrank seine Trauer in einem edlen schottischen Malt Whiskey und dachte noch eine kurze Zeit über die Gefährlichkeit des Lebens nach. Und zum Abschluss noch ein Harley Dawitz: Fährt ein Skelett mit 'ner Harley an die Hotelbar und bestellt ein Bier und ein Aufnehmer ...